Berufsmaturitätsschulen
Bern - Biel - Langenthal - Thun

Aufnahmeprüfung
Rechnungswesen BM2

Name: _____

Vorname: _____

Datum der Prüfung: 08. März 2007

Bewertung	Höchst-punktzahl	Erteilte Punkte
1. Aufgabe	36	_____
2. Aufgabe	9	_____
3. Aufgabe	10	_____
4. Aufgabe	15	_____
5. Aufgabe	6	_____
6. Aufgabe	9	_____
7. Aufgabe	15	_____
Total	**100**	_____
Note		_____

Die Experten:

_____

Bemerkungen

Hilfsmittel Taschenrechner
Prüfungszeit 90 Minuten

Lösen Sie sämtliche Aufgaben direkt auf das Aufgabenblatt. Bei Ausrechnungen ist der Lösungsweg anzugeben.

Punkte	92-100	83-91	74-82	65-73	55-64	45-54	36-44	27-35	18-26	9-17	0-8
Note	6	5.5	5	4.5	4	3.5	3	2.5	2	1.5	1

1. Aufgabe Journal- und Nachtragsbuchungen **36 Punkte**

Einleitung

- Das Einzelunternehmen Kurt Kummer betreibt in der Innenstadt von Zürich ein Warenhandels–unternehmen.
- **Die Mehrwertsteuer ist nur bei den Geschäftsfällen 1 - 4 zu berücksichtigen**. Sie wird nach der Nettomethode verbucht und nach vereinbartem Entgelt mit einem einheitlichen Steuersatz von 7.6% abgerechnet.
- Der Warenverkehr wird ohne laufende Inventur gebucht (das Konto *Warenbestand* wird also als ruhendes Konto geführt).
- Alle Beträge in CHF sind auf 5 Rappen zu runden.

Verwenden Sie **ausschliesslich die folgenden Konten** (alphabetische Gliederung):

Abschreibungen	Guthaben VST (Debitoren VST)	Verbindlichkeiten aus LL (Kreditoren)
Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)	Kasse	Verbindlichkeiten Sozialversicherungen
Ausserordentlicher Aufwand	Lohnaufwand	Verluste aus Ford (Debitorenverluste)
Ausserordentlicher Ertrag	Mietaufwand	Versicherungsaufwand
Bank	Mobiliar und Einrichtungen	Vorsteuer (Debitor Vorsteuer)
Büromaschinen	Passive Rechnungsabgrenzung (TP)	Warenaufwand
Darlehensforderung	Post	Warenbestand
Darlehensverbindlichkeit	Privat	Warenertrag
Eigenkapital	Rückstellungen	Wertberichtigung Büromaschinen
Fahrzeugaufwand	Sozialversicherungsaufwand	Wertberichtigung Forderungen (Delkredere)
Fahrzeuge	Übriger Betriebsaufwand	Zinsaufwand
Forderungen aus LL (Debitoren)	Umsatzsteuer (Kred Umsatzsteuer)	Zinsertrag

Kontenplan

Nennen Sie für die folgenden ausgewählten Geschäftsfälle des Jahres 2006 die Nummer des Geschäftsfalls und den Buchungssatz mit Betrag.

Ausgewählte Geschäftsfälle des Jahres 2006:

1. Kurt Kummer kauft für das Geschäft Waren für CHF 2'690.– (inkl. 7.6% MWST) bar (aus der Geschäftskasse) ein.

   Buchungen: _____

   _____

2. Die Kundin W. Wullschleger kauft für CHF 398.10 (inkl. 7.6% MWST) Waren gegen Rechnung.

   Buchungen: _____

   _____

3. Kundin W. Wullschleger (siehe 2.) überweist den Rechnungsbetrag. Bankgutschrift CHF 398.10.

   Buchung: _____

4. Abschluss des 3. Quartals und Postüberweisung der MWST.

Konto Vorsteuer:	Soll 7'960	Haben 610
Konto Umsatzsteuer:	Soll 1'320	Haben 26'010

Buchungen: _____

_____

Ab Geschäftsfall 5 ist die MWST nicht mehr zu berücksichtigen:

5. Kurt Kummer kauft für seine Frau Margrit ein Geburtstagsgeschenk für CHF 320.– und bezahlt den Rechnungsbetrag über das Bankkonto des Geschäfts.

   Buchung: _____

6. Am 31.12.**2005** hat Kurt Kummer für einen laufenden Prozess eine Rückstellung von CHF 8'000.– gemacht. Am 15.09.**2006** wird das Urteil gefällt. Gemäss Urteil muss er CHF 6'400.– bezahlen. Der Betrag wird per Bank bezahlt. Die restliche Rückstellung ist aufzulösen.

   Buchungen: _____

   _____

7. Der Konkurs gegen den Kunden Simon Sommer ist abgeschlossen. 20% der Gesamtforderung von CHF 4'000.– werden auf das Bankkonto überwiesen, der Rest wird abgeschrieben.

   Buchungen: _____

   _____

8. Die Bank schreibt den Nettozins von CHF 130.– (Bruttozins = CHF 200.–) für das Kontokorrentkonto des Unternehmens gut. Die Verrechnungssteuer ist auch zu buchen.

   Buchungen: _____

   _____

Nachtragsbuchungen und Abgrenzungen für den Abschluss 2006:

9. Die mutmasslichen Verluste auf den Forderungen (Debitoren) werden um CHF 2'000.– höher eingeschätzt als am Ende des letzten Jahres (Jahr 2005).

   Buchung: _____

10. Am 28.12.2006 hat die Mitarbeiterin M. Wenger einen Lohnvorschuss für den Monat Januar 2007 von CHF 1'000.– erhalten, der noch am selben Tag als Aufwand verbucht worden ist.

    Buchung: _____

11. Die Prämie für die Betriebshaftpflichtversicherung von CHF 1'840.– für das Jahr 2007 ist im Dezember bezahlt und verbucht worden.

    Buchung: _____

12. Das Konto Privat weist am 31.12.2006 einen Sollüberschuss von CHF 15'550.– auf. Es ist auf die bei einem Einzelunternehmen übliche Art auszugleichen.

    Buchung: _____

2. Aufgabe Warenhandel **9 Punkte**

Nachfolgend finden Sie die zusammengefassten Konteneintragungen des Warenhandelsunterneh–mens Zoltan Zubinski.

Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	
29'000		120'000	3'600	9'200	194'300
2'100			2'100		
	S 31'100		S 114'300	S 185'100	
31'100	31'100	120'000	120'000	194'300	194'300

a) Bestimmen Sie anhand der Konteneintragungen die auf dem Arbeitsblatt gesuchten Beträge:

	Betrag
Von Warenlieferanten gewährte Rabatte und Skonti sowie Rücksendungen an Lieferanten	
Einstandswert der eingekauften Waren	
Nettoerlös	
An Kunden gewährte Rabatte und Skonti, Rücksendungen von Kunden, Versandkosten zum Kunden zu Lasten des Unternehmens von Zoltan Zubinski	
Einstandswert der verkauften Waren	

b) Wie lautete Ende Jahr in der Finanzbuchhaltung die Bestandes-Korrekturbuchung mit Betrag?

_____

3. Aufgabe Abschreibungen, stille Reserven **10 Punkte**

A Abschreibungen

Der Produktionsbetrieb Construktus schreibt auf den Maschinen jeweils indirekt 20% vom Buchwert ab.
Die Maschine XK112 ist Anfang 2004 angeschafft worden und weist vor der Abschreibung im Jahr 2006 einen Buchwert von CHF 150'000.– auf.

a) Nennen Sie die Abschreibungsbuchung mit Betrag für die Maschine XK112 im Jahr 2006.

Buchung: _____

b) Wie hoch war der Kaufpreis für die Maschine XK 112 Anfang 2004?

B Stille Reserven

Bei einem Warenhandelsunternehmen wird der Warenbestand in der Finanzbuchhaltung jeweils um **einen Drittel** unterbewertet.

a) Vervollständigen Sie die unten stehende Tabelle.

	01.01.2006			31.12.2006			Veränderung stille Reserven (Vorzeichen und Betrag verlangt) + = Zunahme - = Abnahme
	Buchwert (Fibu)	**tatsächlicher Wert**	**Bestand stille Reserven**	**Buchwert (Fibu)**	**tatsächlicher Wert**	**Bestand stille Reserven**	
Warenbestand	450	_____	_____	_____	975	_____	_____

b) Nennen Sie den Buchungssatz mit Betrag für die Warenbestandeskorrektur Ende 2006 in der Finanzbuchhaltung.

Buchung: _____

4. Aufgabe Auswahlantworten zu einer Bilanz und Erfolgsrechnung **15 Punkte**

Nachfolgend ist die externe (offizielle) Bilanz nach Gewinnverwendung des Warenhandelsunternehmens Success AG für das **erste Geschäftsjahr 2006** angegeben (**Gründung 01.01.2006**).

Bilanz nach Gewinnverwendung per 31.12.2006 (in CHF 1'000.–)

	Aktiven	**Passiven**
Kasse, Post, Bank	120	
Forderungen aus LL (Debitoren) WB Forderungen (Delkredere)	1'500 -120	
Vorräte	1'150	
Immobilien	4'850	
Übrige Sachanlagen	700	
Verbindlichkeiten aus LL (Kreditoren)		770
Bankkontokorrent		350
Dividenden **(netto, aus dem Gewinn 2006 ❶)**		130
Übriges kurzfristiges Fremdkapital		100
Hypotheken		3'000
Übriges langfristiges Fremdkapital		1'200
Aktienkapital		2'500
Gesetzliche Reserven		25
Freie Reserven		120
Gewinnvortrag		5
	8'200	8'200

❶ d. h. nach Abzug von 35 % Verrechnungssteuer

	Aufwand	**Ertrag**
Warenertrag		10'810
Verluste aus Forderungen		-150
Zinsertrag		10
Immobilienertrag		465
Warenaufwand	6'000	
Personalaufwand	2'800	
Mietaufwand	300	
Übriger Betriebsaufwand	950	
Zinsaufwand	120	
Abschreibungen	300	
Abschreibungen Immobilien	150	
Hypothekarzinsen	135	
Übriger Immobilienaufwand	30	
Gewinn	**350**	
	11'135	11'135

Zusätzliche Angabe
Das Aktienkapital setzt sich aus 25'000 Aktien à CHF 100.– zusammen.

Kreuzen Sie auf der nächsten Seite das Zutreffende an. Je Teilaufgabe ist nur eine Antwort richtig!

a) Die Success AG rechnet damit, dass voraussichtlich

- ☐ 6% der Ende 2006 vorhandenen Forderungen nicht bezahlt werden.
- ☐ 8% der Ende 2006 vorhandenen Forderungen nicht bezahlt werden.
- ☐ CHF 50'000.– der Ende 2006 vorhandenen Forderungen nicht bezahlt werden.
- ☐ CHF 40'000.– der Ende 2006 vorhandenen Forderungen nicht bezahlt werden.
- ☐ Keine der obigen Antworten ist richtig.

b) Im Jahr 2006 sind einzig auf der Bilanzposition «Übrige Sachanlagen» 30 stille Reserven gebildet und keine stillen Reserven aufgelöst worden.
Der tatsächliche Unternehmensgewinn der Success AG für das Jahr 2006 beträgt somit

- ☐ 320
- ☐ 350
- ☐ 380
- ☐ 450
- ☐ Keine der obigen Antworten ist richtig.

c) In der Bilanzposition «Übrige Sachanlagen» könnten unter anderem folgende Positionen (Konten) enthalten sein:

- ☐ Vorräte, Fahrzeuge, Lagereinrichtungen, Mobiliar
- ☐ Büromaschinen, Fahrzeuge, Lagereinrichtungen, Mobiliar
- ☐ Aktivdarlehen, EDV-Anlagen, Fahrzeuge, Mobiliar
- ☐ EDV-Anlagen, Fahrzeuge, Mobiliar, Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)
- ☐ Keine der obigen Antworten ist richtig.

d) Der seit der Gründung unveränderte Hypothekarkredit musste im Jahr 2006 durchschnittlich zu

- ☐ 4.5% verzinst werden.
- ☐ 8% verzinst werden.
- ☐ 4% verzinst werden.
- ☐ 10% verzinst werden.
- ☐ Keine der obigen Antworten ist richtig.

e) Die Aktionäre erhalten aus dem Gewinn von 2006 eine **Brutto**dividende von

- ☐ CHF 5.20 je Aktie.
- ☐ CHF 7.80 je Aktie.
- ☐ CHF 8.– je Aktie.
- ☐ CHF 12.– je Aktie.
- ☐ Keine der obigen Antworten ist richtig.

5. Aufgabe Stille Reserven und Bewertung **6 Punkte**

Kreuzen Sie auf dem Arbeitsblatt die richtige Antwort an (je Teilaufgabe ist jeweils nur eine Aussage/Antwort richtig).

1. Bei welchem der folgenden Konten ist es **nicht** zulässig, stille Reserven zu bilden?

   a) ☐ WB Forderungen (Delkredere)
   b) ☐ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren) in fremder Währung
   c) ☐ Kasse (in Schweizer Franken)
   d) ☐ Fahrzeuge
   e) ☐ Rückstellungen

2. Die **Auguro AG** besitzt als Liquiditätsreserve 15 Aktien der Tata AG, die sie vor 5 Jahren zum Kurs von CHF 2'300.– gekauft hat.
   Am 31. Dezember (Bilanzstichtag) haben die Aktien an der Börse einen Kurs von CHF 2'800.–.
   Der Durchschnittskurs im November betrug CHF 2'550.–, derjenige im Dezember CHF 2'600.–.
   Welcher Wert darf für die 15 Tata-Aktien gemäss OR 667 in der Bilanz **maximal** eingesetzt werden?

   OR 667
   [1] *Wertschriften mit Kurswert dürfen höchstens zum Durchschnittskurs des letzten Monats vor dem Bilanzstichtag bewertet werden.*
   [2] *...*

   a) ☐ CHF 34'500.–
   b) ☐ CHF 40'500.–
   c) ☐ CHF 42'000.–
   d) ☐ CHF 38'250.–
   e) ☐ CHF 39'000.–

3. Die **Melzer AG** hat Ende Jahr einen Materialvorrat von 150 Einheiten des Rohstoffs X10, die während des Jahres zu einem Anschaffungspreis von CHF 450.– je Einheit gekauft worden sind.
   Am 31.12. beträgt der Wiederbeschaffungspreis für denselben Rohstoff CHF 470.–.
   Zu welchem Wert darf der gesamte Materialvorrat am 31.12. gemäss OR 666 in der Bilanz **maximal** eingesetzt werden?

   OR 666
   [1] *Rohmaterialien, teilweise oder ganz fertiggestellte Erzeugnisse sowie Waren dürfen höchstens zu den Anschaffungs- oder den Herstellungskosten bewertet werden.*
   [2] *Sind die Kosten höher als der am Bilanzstichtag allgemein geltende Marktpreis, so ist dieser massgebend.*

   a) ☐ CHF 70'500.–
   b) ☐ CHF 69'000.–
   c) ☐ CHF 67'500.–
   d) ☐ CHF 66'000.–
   e) ☐ CHF 1.–

6. Aufgabe Kontenrahmen und mehrstufige ER **9 Punkte**

Für das Lösen der voneinander unabhängigen Teilaufgaben a) und b) kann Ihnen die folgende Übersicht einer Bilanz und einer dreistufigen Erfolgsrechnung behilflich sein. Sie basieren auf der Einteilung der Kontenklassen im Kontenrahmen KMU.

Bilanz	
Kontenklasse 1	Kontenklasse 2

Erfolgsrechnung	
Kontenklasse 4 **Bruttogewinn**	Kontenklasse 3
Kontenklasse 5 Kontenklasse 6 Kontenklasse 7 **Betriebsgewinn**	Bruttogewinn Kontenklasse 6 Kontenklasse 7
Kontenklasse 8 **Unternehmensgewinn**	Betriebsgewinn Kontenklasse 8

a) Welcher Kontenklasse gehören die unten aufgeführten Konten gemäss Kontenrahmen KMU an? Setzen Sie die zutreffende Ziffer (1 bis 8) ein.

	Konto	**Kontenklasse**
1.	Warenertrag	
2.	Warenaufwand	
3.	Fahrzeuge	
4.	Darlehensverbindlichkeit	
5.	Ausserordentlicher Aufwand	
6.	Personalaufwand	

b) **Betriebserfolg**

Der Unternehmensgewinn beträgt 95. Die betriebsfremden und ausserordentlichen Aufwände betragen 38, die betriebsfremden und ausserordentlichen Erträge 70.
Wie hoch ist der Betriebserfolg des Warenhandelsunternehmens (als Gewinn oder Verlust kennzeichnen)?

7. Aufgabe Kalkulation im Warenhandel und fremde Währungen **15 Punkte**

Sie leiten die Weinhandlung "Schlummertrunk" in Weinheim, die vor allem Gastronomiebetriebe (z. B. Restaurants) beliefert. Die Weine werden jeweils direkt bei den Weinproduzenten (Winzern) bestellt.

Teil A: Wareneinkauf

Beim Winzer Knall aus Twann bestellen Sie 480 Flaschen "Frauenkopf" Pinot Noir zu folgenden Bedingungen:

- Katalogpreis: CHF 24.– je Flasche (exkl. MWST)
- Händlerrabatt: 20%
- Skonto: 2% bei Zahlung innert 10 Tagen
- Bezugskosten: CHF 150.— pauschal für die ganze Sendung (exkl. MWST)

Berechnen Sie mit einem vollständigen Kalkulationsschema den Einstandspreis der 480 Flaschen und den Einstandspreis je Flasche, wenn die Rechnung innert 10 Tagen bezahlt wird (die auf 5 Rappen zu rundenden Zwischenresultate müssen benannt werden).

	Betrag
Bruttokreditankaufspreis (BKAP)	CHF

Einstandspreis je Flasche: CHF _____

Teil B: Warenverkauf

Eine Flasche "Barolo" von Elvio Cogno wird von Ihnen zu einem Einstandspreis von CHF 29.50 eingekauft.
Die folgenden Komponenten wollen Sie in den Verkaufspreis einrechnen:

- Bruttogewinnzuschlag (Bruttogewinn in % des Einstandspreises): 30%
- Skonto 2 %
- Mehrwertsteuer 7.6 %

Berechnen Sie, ausgehend vom Einstandspreis von CHF 29.50, den Katalogpreis für eine Flasche Barolo von Elvio Cogno inkl. MWST mit Hilfe des vorgegebenen Kalkulationsschemas (Zwischenresultate auf 5 Rappen).

	Betrag
Einstandspreis	
+ Bruttogewinnzuschlag	
= Nettoerlös	
+ Skonto	
= Bruttokreditverkaufspreis	
+ Mehrwertsteuer	
= Bruttokreditverkaufspreis inkl. MWST	

Teil C: Fremde Währungen

Die Rechnung des Winzers Atilio Ghisolfi aus Monforte d'Alba (Italien) für den Bezug von Wein beträgt EUR 2'400.–. Da Sie die Rechnung innert 10 Tagen zahlen, ziehen Sie vereinbarungsgemäss 2% Skonto vom Rechnungsbetrag ab. Die Bank belastet Ihnen für die Überweisung CHF 3'710.30.

a) Berechnen Sie den Kurs, den die Bank für die Berechnung der Überweisung zugrunde legt (auf 4 Dezimalstellen runden).

b) Mit welchem Kurs rechnet die Bank den Fremdwährungsbetrag in Schweizer Franken um (Zutreffendes ankreuzen)?

☐ Noten-Kaufkurs
☐ Noten-Verkaufskurs
☐ Devisen-Kaufkurs
☐ Devisen-Verkaufskurs

Berufsmaturitätsschulen
Bern - Biel - Langenthal - Thun

Aufnahmeprüfung
Rechnungswesen BM2

2007

Lösungen

1. Aufgabe Journal- und Nachtragsbuchungen **36 Punkte**

Nr.	Buchungssatz Soll	Buchungssatz Haben	Betrag in CHF	
1.	Warenaufwand	Kasse	2'500.00	1 + 1
	Vorsteuer	Kasse	190.00	1 + 1
	oder:			
	Warenaufwand	*Verb aus LL*	*2'690.00*	*1 + 1*
	Vorsteuer	*Warenaufwand*	*190.00*	*1 + 1*
2.	Ford aus LL	Warenertrag	370.00	1 + 1
	Ford aus LL	Umsatzsteuer	28.10	1 + 1
	oder:			
	Ford aus LL	*Warenertrag*	*398.10*	*1 + 1*
	Warenertrag	*Umsatzsteuer*	*28.10*	*1 + 1*
3.	Bank	Ford aus LL	398.10	2
4.	Umsatzsteuer	Vorsteuer	7'350.00	2
	Umsatzsteuer	Post	17'340.00	2
5.	Privat	Bank	320.00	2
6.	Rückstellungen	Bank	6'400.00	2
	Rückstellungen	Ao Ertrag	1'600.00	2
7.	Bank	Ford aus LL	800.00	1 + 1
	Verluste aus Ford	Ford aus LL	3'200.00	2
8.	Bank	Zinsertrag	130.00	2
	Guthaben VST	Zinsertrag	70.00	2
9.	Verluste aus Ford	WB Ford	2'000.00	2
10.	ARA	Lohnaufwand	1'000.00	2
11.	ARA	Versicherungsaufwand	1'840.00	2
12.	EK	Privat	15'550.00	2

2. Aufgabe Warenhandel **9 Punkte**

a)

	Betrag	
Von Warenlieferanten gewährte Rabatte und Skonti sowie Rücksendungen an Lieferanten	**3'600**	1 ½
Einstandswert der eingekauften Waren	**116'400**	1 ½
Nettoerlös	**185'100**	1 ½
An Kunden gewährte Rabatte und Skonti, Rücksendungen von Kunden, Versandkosten zum Kunden zu Lasten des Unternehmens von Zoltan Zubinski	**9'200**	1 ½
Einstandswert der verkauften Waren	**114'300**	1 ½

b) **Warenbestand / Warenaufwand 2'100** 1 ½

3. Aufgabe Abschreibungen, stille Reserven **10 Punkte**

A Abschreibungen

a) Nennen Sie die Abschreibungsbuchung mit Betrag für die Maschine XK112 im Jahr 2006.

Buchung: **Abschreibungen / WB Maschinen 30'000** 1 + 1

b) Wie hoch war der Kaufpreis für die Maschine XK 112 Anfang 2004?

150'000	= 80%		
187'500	= 100%	= 80%	1
234'375		= 100%	2

B Stille Reserven

a) Vervollständigen Sie die unten stehende Tabelle.

	01.01.2006			31.12.2006			Veränderung stille Reserven (Vorzeichen und Betrag verlangt) + = Zunahme - = Abnahme
	Buchwert (Fibu)	**tatsächlicher Wert**	**Bestand stille Reserven**	**Buchwert (Fibu)**	**tatsächlicher Wert**	**Bestand stille Reserven**	
Warenbestand	450	**675**	**225**	**650**	975	**325**	**+100**

3 Punkte (je Fehler 1 Punkt Abzug; FF beachten)

b) Nennen Sie den Buchungssatz mit Betrag für die Warenbestandeskorrektur Ende 2006 in der Finanzbuchhaltung.

Buchung: **Warenbestand / Warenaufwand 200** 1 + 1

4. Aufgabe Auswahlantworten zu einer Bilanz und Erfolgsrechnung **15 Punkte**

a) Die Success AG rechnet damit, dass voraussichtlich

- ☐ 6% der Ende 2006 vorhandenen Forderungen nicht bezahlt werden.
- **X** **8% der Ende 2006 vorhandenen Forderungen nicht bezahlt werden.**
- ☐ CHF 50'000.– der Ende 2006 vorhandenen Forderungen nicht bezahlt werden.
- ☐ CHF 40'000.– der Ende 2006 vorhandenen Forderungen nicht bezahlt werden.
- ☐ Keine der obigen Antworten ist richtig.

b) Im Jahr 2006 sind einzig auf der Bilanzposition «Übrige Sachanlagen» 30 stille Reserven gebildet und keine stillen Reserven aufgelöst worden.

Der tatsächliche Unternehmensgewinn der Success AG für das Jahr 2006 beträgt somit

- ☐ 320
- ☐ 350
- **X** **380**
- ☐ 450
- ☐ Keine der obigen Antworten ist richtig.

c) In der Bilanzposition «Übrige Sachanlagen» könnten unter anderem folgende Positionen (Konten) enthalten sein:

- ☐ Vorräte, Fahrzeuge, Lagereinrichtungen, Mobiliar
- **X** **Büromaschinen, Fahrzeuge, Lagereinrichtungen, Mobiliar**
- ☐ Aktivdarlehen, EDV-Anlagen, Fahrzeuge, Mobiliar
- ☐ EDV-Anlagen, Fahrzeuge, Mobiliar, Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)
- ☐ Keine der obigen Antworten ist richtig.

d) Der seit der Gründung unveränderte Hypothekarkredit musste im Jahr 2006 durchschnittlich zu

- **X** **4.5% verzinst werden.**
- ☐ 8% verzinst werden.
- ☐ 4% verzinst werden.
- ☐ 10% verzinst werden.
- ☐ Keine der obigen Antworten ist richtig.

e) Die Aktionäre erhalten aus dem Gewinn von 2006 eine **Brutto**dividende von

- ☐ CHF 5.20 je Aktie.
- ☐ CHF 7.80 je Aktie.
- **X** **CHF 8.– je Aktie.**
- ☐ CHF 12.– je Aktie.
- ☐ Keine der obigen Antworten ist richtig.

Je richtige Zuordnung 3 Punkte

5. Aufgabe Stille Reserven und Bewertung **6 Punkte**

Kreuzen Sie auf dem Arbeitsblatt die richtige Antwort an (je Teilaufgabe ist jeweils nur eine Aussage/Antwort richtig). Für die Beantwortung der Teilaufgaben 2 und 3 können Ihnen die Artikel 664 bis 667 des Obligationenrechts eine Hilfe sein.

1. Bei welchem der folgenden Konten ist es **nicht** zulässig, stille Reserven zu bilden?

   a) ☐ WB Forderungen (Delkredere)
   b) ☐ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren) in fremder Währung
   c) X Kasse (in Schweizer Franken)
   d) ☐ Fahrzeuge
   e) ☐ Rückstellungen

2. Die **Auguro AG** besitzt als Liquiditätsreserve 15 Aktien der Tata AG, die sie vor 5 Jahren zum Kurs von CHF 2'300.– gekauft hat.
   Am 31. Dezember (Bilanzstichtag) haben die Aktien an der Börse einen Kurs von CHF 2'800.–.
   Der Durchschnittskurs im Dezember betrug 2'600.–.
   Welcher Wert darf für die 15 Tata-Aktien gemäss Obligationenrecht in der Bilanz **maximal** eingesetzt werden?

   a) ☐ CHF 34'500.–
   b) ☐ CHF 40'500.–
   c) ☐ CHF 42'000.–
   d) ☐ CHF 38'250.–
   e) X CHF 39'000.–

3. Die **Melzer AG** hat Ende Jahr einen Materialvorrat von 150 Einheiten des Rohstoffs X10, die während des Jahres zu einem Anschaffungspreis von CHF 450.– je Einheit gekauft worden sind.
   Am 31.12. beträgt der Wiederbeschaffungspreis für denselben Rohstoff CHF 470.–.
   Zu welchem Wert darf der gesamte Materialvorrat am 31.12. gemäss Obligationenrecht in der Bilanz **maximal** eingesetzt werden?

   a) ☐ CHF 70'500.–
   b) ☐ CHF 69'000.–
   c) X CHF 67'500.–
   d) ☐ CHF 66'000.–
   e) ☐ CHF 1.–

6. Aufgabe Kontenrahmen und mehrstufige ER **9 Punkte**

a)

	Konto	Kontenklasse	
1.	Warenertrag	**3**	1
2.	Warenaufwand	**4**	1
3.	Fahrzeuge	**1**	1
4.	Darlehensverbindlichkeit	**2**	1
5.	Ausserordentlicher Aufwand	**8**	1
6.	Personalaufwand	**5** (6 od. 7 i.O.)	1

b) 95 - 70 + 38 = **63 Betriebsgewinn** 2 + 1

7. Aufgabe Kalkulation im Warenhandel und fremde Währungen **15 Punkte**

Teil A: Wareneinkauf

	Betrag	
Bruttokreditankaufspreis (BKAP)	11'520.00	
- 20% Rabatt	2'304.00	
= Händlerpreis (NKAP)	9'216.00	2
- 2% Skonto	184.30	
= NBAP	9'031.70	2
+ Bezugskosten	150.00	
= Einstandspreis	9'181.70	2

Einstandspreis je Flasche: **CHF 19.10** (oder 19.15) 1

Teil B: Warenverkauf

	Betrag	
Einstandspreis	29.50	
+ Bruttogewinnzuschlag	8.85	
= Nettoerlös	38.35	2
+ Skonto	0.80	
= Bruttokreditverkaufspreis	39.15	1
+ Mehrwertsteuer	3.00	
= Bruttokreditverkaufspreis inkl. MWST	42.15	1

Teil C: Fremde Währungen

a) 2'400 * 0.98 = 2'352 1
3'710.30 / 2'352 = **1.5775** 2

b) ☐ Noten-Kaufkurs
☐ Noten-Verkaufskurs
☐ Devisen-Kaufkurs
X Devisen-Verkaufskurs 1